

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 16 (1922)  
**Heft:** 12

**Nachwort:** Redaktionelle Bemerkung  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werden sie nochmals erfahren. Sie werden uns in dieser kritischen Stunde nicht im Stiche lassen. Wir wollen nicht die übliche Bitte aussprechen, dass ein jeder von ihnen sich geloben solle, wenigstens einen Abonnenten für den neuen Jahrgang zu verschaffen, aber es versteht sich unter uns von selbst, dass wir unser Organ ausbreiten, wo immer wir können. Wir verbreiten ja mit dem Organ die Sache und diese ist mehr als je das Eine, was Not ist. Gerade jetzt geht es neuen Wendungen entgegen.

Die Neuen Wege sind zugleich das Organ einer Gemeinde. Und es soll die Gelegenheit benutzt werden, besonders einen Irrtum zu zerstören: Es halten sich manche von der Mitarbeit zurück, weil sie meinen, dafür nicht die Befähigung zu besitzen. Sie glauben, dafür zu einfach, zu wenig schreibgewandt zu sein. Wir wünschen gar sehr, dass dieses Vorurteil falle. Es kommt uns nirgends, und so auch in den Neuen Wegen nicht, auf glänzende intellektuelle Begabung und Leistung Einzelner, sondern auf die Treue und den guten Willen einer ganzen Gemeinde (im weitesten Sinn des Wortes) für die Sache Gottes und des Menschen an. Immer wieder möchten wir erklären, dass wir in den Neuen Wegen gern auch freie Aussprache haben. Aber auch wer wirklich nicht schreiben kann — und das sollen auch nicht alle — der kann auf andere Weise ebenso wirksam mitarbeiten, durch Einstehen für die Sache, Verbreitung und Vertretung unserer Gedanken und Werke. Es ist Arbeit genug für alle. Und dass wir uns immer mehr in freiester Weise, vom Geist gedrängt, zusammenschliessen zu Arbeit und Kampf, das ist unser Wille, aber auch ein jetzt schon ganz deutlicher, notwendiger Weg. Die Formen werden sich hiefür von selbst immer mehr finden.

So befehlen wir denn unser Werk, unsere Sache dem Schutz und Segen dessen, dem sie gilt, und entbieten allen Freunden auf Weihnachten und Jahreswende unsere Segenswünsche. Wir rufen besonders allen Verzagenden das Wort zu: «Werft euer Vertrauen nicht weg, denn dieses hat eine grosse Verheissung!»

Für die Redaktion: L. R a g a z

### Redaktionelle Bemerkung

Da der Buchdruckerstreik die Herausgabe des Heftes leider abermals stark gehemmt hat, können wir das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1922 erst dem nächsten Hefte beigeben, was wir freundlich zu entschuldigen bitten.